



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Per OWA an:

Alle Grundschulen
Alle Haupt-/Mittelschulen
Alle Förderzentren und Förderschulen
Alle Realschulen
Alle Gymnasien
Alle Berufliche Schulen
Alle Fachoberschulen
Alle Berufsoberschulen
Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
IV.1 – 5 S 7402.15 – 4.1 903

München, 14.04.2011
Telefon: 089 2186 2119

Konzept „Lebensbezug Mobilität – integrative und kompetenzorientierte Verkehrserziehung als Beitrag zum Schulprofil“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Kommunikation und Mobilität sind zwei wesentliche Aspekte der Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in der heutigen Zeit. Mobilität und damit verbunden die eigene Teilnahme am Straßenverkehr stellen zudem für viele Schülerinnen und Schüler wesentliche Gradmesser ihrer Lebensqualität dar. In diesem Zusammenhang muss jedoch beachtet werden, dass Lebenskonzepte und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf die Realität des Straßenverkehrs häufig noch nicht kompatibel sind.

Verkehrserziehung als fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgabe der Schule soll die Kinder und Jugendlichen befähigen, verkehrsspezifische Kenntnisse zu erwerben und anzuwenden sowie die für reflektierte Mitverantwortung in der Verkehrswirklichkeit erforderlichen Kompetenzen nachhaltig aufzubauen. Aus diesem Grund muss die Verkehrssicherheitsarbeit möglichst früh ansetzen und kontinuierlich weitergeführt werden.

Zur Unterstützung im Hinblick auf eine kompetenzorientierte Verkehrssicherheitsarbeit der Lehrkräfte hat das Seminar Bayern für Verkehrs- und Sicherheitserziehung daher das **Konzept „Lebensbezug Mobilität - integrative und kompetenzorientierte Verkehrserziehung als Beitrag zum Schulprofil“** erarbeitet.

Eingebunden in **einzelne Module** beinhaltet das Konzept

- die **Broschüre** „Verkehrs- und Mobilitätserziehung in der Schule“,
- eine **Matrix** zur integrativen Verkehrserziehung, welche die Ziele der Lehrpläne der einzelnen Schularten mit den erwünschten Kompetenzen im Bereich Verkehrserziehung vernetzt und im Überblick darstellt,
- **Unterrichtsbausteine** für alle Schularten mit Anregungen, Medien und Links,
- bundeseinheitliche, gemeinsam mit der BAST entwickelte **Bildungsstandards** für den Bereich Verkehr, Sicherheit und Mobilität sowie
- **ein Verkehrsquiz**, um den individuellen Leistungsstand einzelner Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf die Erreichung der Standards zu evaluieren.
- Ergänzend zu den einzelnen Modulen erscheint der **Akademiebericht** „Lebensbezug Mobilität - integrative und kompetenzorientierte Verkehrserziehung als Beitrag zum Schulprofil“.

Das Konzept einschließlich der Module ist unter <http://dozenten.alp.dillingen.de/2.8/> abrufbar.

Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung sind ein fester Bestandteil des Bildungsauftrages der Schule. Sicherheits-, gesundheits-, sozial- und umweltrelevante, handlungsorientierte Kompetenzen sind den Schülerinnen und Schülern **aller** Schularten **kontinuierlich** zu vermitteln. Aus diesem Grund empfiehlt das Staatsministerium die Arbeit mit dem Konzept „Lebensbezug Mobilität – integrative und kompetenzorientierte Verkehrserziehung als Beitrag zum Schulprofil“.

Bitte geben Sie diese Informationen in geeigneter Weise an das Kollegium Ihrer Schule weiter.

Für Rückfragen zur unterrichtlichen Umsetzung stehen die Fachberater aus dem Bereich Verkehrs- und Sicherheitserziehung sowie das Seminar Bayern für Verkehrs- und Sicherheitserziehung, Herr IR Stephan Poss (Tel.: 09071/53 254, Mail: seminarbayern@alp.dillingen.de) gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

I.V.

gez. Josef Kufner

Ministerialdirigent